

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0090/2019/IV

Datum:
07.06.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund –
6. Umsetzungsbericht 2017 – 2018**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	09.07.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.09.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine finanziellen Auswirkungen.

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	/
Finanzierung 2020/2021	/

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über den Stand der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes im Zeitraum von Oktober 2017 bis September 2018.

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat im Oktober 2012 das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) mit dem Titel „Perspektive 2022“ einstimmig beschlossen (siehe DS 0225/2012/BV). Dieser unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entwickelte Teil 2 des IHK`s zeigt den Handlungsbedarf im Stadtteil, die zentralen Zielstellungen und die abgestimmten Maßnahmen zur Entwicklung des Stadtteils bis zum Jahr 2022 auf.

Folgend wurde zur Koordination der Umsetzung der insgesamt derzeit 75 Einzelprojekte ein jährliches Berichtswesen zum IHK eingeführt (siehe DS 0152/2013/IV). Die politischen Gremien werden jährlich in Form dieser Umsetzungsberichte über den aktuellen Stand der Projektumsetzung sowie über die geplanten Maßnahmen informiert.

2. 6. Umsetzungsbericht 2017 – 2018 zum Stand der Umsetzung des IHK`s

Aufbau des Umsetzungsberichtes

Der Umsetzungsbericht gibt zunächst eine kurze zusammengefasste Darstellung der Zielerreichung während des Berichtszeitraums Oktober 2017 bis September 2018 wieder (siehe Kapitel 1.2 der Anlage 01). Anschließend gibt er einen kurzen statistischen Überblick über die aktuelle Situation im Emmertsgrund (siehe Kapitel 2 der Anlage 01). Der Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen sechs Handlungsfelder im Emmertsgrund wird in den Kapiteln 3 bis 8 ausgeführt. In der Anlage des Berichtes ist der Stand der jeweiligen Projektumsetzung handlungsfeldbezogen tabellarisch dargestellt und mit Angaben zur Laufzeit und den Kostenansätzen hinterlegt (siehe Anhang 9.2 der Anlage 01).

Stand der Umsetzung

Die aufgestellten Zielsetzungen des IHK`s wurden konsequent fortgeführt und weitgehend erreicht. Der stabilen Fortführung und der Nachhaltigkeit der Projekte und Maßnahmen wird nach über sechsjähriger Laufzeit des IHKs daher eine besondere Bedeutung zugemessen.

Folgende Schwerpunktthemen prägten im Berichtszeitraum 2017 - 2018 die integrierte Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund:

1. Das im Jahr 2010 über das Programm „Soziale Stadt“ eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund TES e.V. wird seit 2013 über städtische Mittel bezuschusst. Durch die Synergien der vom TES getragenen Institutionen Bürgerhaus, Medienzentrum und Stadtteilmanagement/-büro kann ein breites Spektrum an Angeboten im gesamten Stadtteil gestellt und somit ein Zugang zur Emmertsgrunder Wohnbevölkerung gewährleistet werden.
 - a. Das Stadtteilmanagement/-büro konnte im Berichtszeitraum zahlreiche Aktivitäten und Projekte fortführen und anstoßen und damit viele bürgerschaftlich getragene Projekte des IHKs voran- oder auf den Weg bringen (siehe Kapitel 4 und Projekt Nr. 1 der Anlage 01). Vor allem die bürgerschaftlich getragenen Nachbarschaftsfeste werden zahlreich von der Bevölkerung angenommen und fördern das Zusammenleben innerhalb des Stadtteils. Für diese erfolgreiche und engagierte Arbeit erhielt das Stadtteilmanagement im Herbst 2018 den Deutschen Nachbarschaftspreis.

- b. Das Medienzentrum hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für Emmertsgrunder aller Altersgruppen für Bildung, Austausch und Beratung etabliert – vor allem in den Bereichen neuer Medien. Zahlreiche Kooperationen und Projekte rund um die Medienarbeit und zum sozialen Miteinander konnten realisiert oder gefestigt werden, beispielsweise die Durchführung von Familientagen und Aktionswochen zu verschiedenen Themen für Jung und Alt. Ebenfalls wird das Medienzentrum von den Schulklassen und Kitas zahlreich für kleinere Aktivitäten genutzt. Weiterhin findet der Leseclub der Stiftung Lesen in Kooperation mit der Grundschule und päd-aktiv erfolgreich statt. Für die Zukunft wird eine Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule im Bereich der Erwachsenenbildung angestrebt. Derzeit sind neun ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Leseclub aktiv (siehe Projekt Nr. 4a).
 - c. Das Bürgerhaus konnte nach einem Leitungswechsel erfolgreich fortgeführt werden. Im Berichtszeitraum fanden ca. 270 Veranstaltungen im Bürgerhaus statt, darin enthalten sind auch die Veranstaltungen der Dauermieter, wie z.B. einer Tanzschule (siehe Kapitel 3 und Projekt Nr. 5a der Anlage 01). Zu den Veranstaltungen gehören beispielsweise ein Public Viewing während der Fußball WM und ein Familienkonzert während des Heidelberger Frühlings. Auch das Equipment für den Bürgersaal wurde erweitert und eine Wochenendvertretung für den Hausmeister eingestellt. Für 2019 sind weitere Kooperationen und Veranstaltungsformate geplant, welche die Emmertsgrunder Bevölkerung erreichen und einbeziehen sollen.
2. Das gute Freizeit- und Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche konnte auch im Berichtszeitraum 2017/18 erfolgreich fortgeführt werden, beispielsweise durch die zahlreichen Angebote des Jugendzentrums wie die der Lernpatenschaften, der Ganztagsbetreuung der Emmertsgrunder Grundschule oder auch durch die neue Gestaltung und Aufwertung der Kinderbaustelle an der Otto-Hahn-Straße.
 3. Durch das im April 2015 gestartete BIWAQ III- Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ konnten die Beschäftigungsmöglichkeiten von rund 250 arbeits- und langzeitarbeitslosen Bewohnerinnen und Bewohnern insbesondere aus dem Emmertsgrund und Boxberg bis Ende 2018 durch Qualifizierung und Praktika gesteigert werden. Finanziell ausgelaufene oder nicht weiterverfolgte Projekte aus dem IHK konnten durch die BIWAQ-Fördermittel wieder aufgegriffen und auch im Berichtszeitraum fortgeführt werden (Projekte Nr. 39 und 52). Weiterhin konnten punktuell Emmertsgrunder Freiflächen aufgewertet werden (siehe Kapitel 7 der Anlage 01). Damit das BIWAQ-Gesamtprojekt auch über den Förderzeitraum 2015-2018 hinaus Wirkung entfalten kann, wurde ein Nachhaltigkeitskonzept erarbeitet. Als ein zentraler, übergeordneter Nachhaltigkeitsbaustein wurde das Projekt „Em.im JOB“ entwickelt. Ziel des Projektes ist es, eine niedrigschwellige Anlaufstelle für (Bildungs-), Ratsuchende in den Bergstadtteilen zu schaffen, um auch nach Auslaufen des Programmes BIWAQ III die Unterstützung dieser Personengruppe zu gewährleisten. Das Projekt wird an den fortgeführten Concierge-Dienst angedockt.
 4. Das Seniorenzentrum Boxberg/ Emmertsgrund konnte sich im Berichtszeitraum 2017/18 weiter im Stadtteil etablieren und durch die gute Vernetzung zu weiteren Stadtteilakteuren vor Ort die Angebote ausweiten (siehe Kapitel 5 der Anlage 01). Die zahlreichen Angebote wurden von den Seniorinnen und Senioren regelmäßig genutzt (siehe Projekt Nr. 33 und 34). Hierbei stand weiterhin die Integration aller Gruppen vor Ort im Fokus. So fanden im Berichtszeitraum beispielsweise ein Computerkurs in russischer Sprache sowie regelmäßige Sprechstunden zum Stromsparcheck statt. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im Berichtszeitraum lag in der Ausweitung tanz- und musiktherapeutischer Angebote (siehe Projekt Nr. 34). Auch die Umsetzung eines motorisierten und fußläufigen Begleitdienstes für Menschen, die das Haus alleine nicht mehr verlassen können, wird angestrebt.

5. Nachdem in der dritten Bürgerwerkstatt (2017) die Stärkung und der Erhalt des Nahversorgungszentrums Emmertsgrund als Wunsch für eine neue Maßnahme formuliert wurde, realisierte das Stadtteilmanagement gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Emmertsgrund im aktuellen Berichtszeitraum einen Runden Tisch mit den Betreibern und den Eigentümern im Forum 5 sowie Gespräche mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft und dem Amt für Verkehrsmanagement. Ein Gestaltungskonzept zur Aufwertung des Zentrums mit Hinweisschildern, Farben und Licht wurde entwickelt. Die Umsetzung ist für den nächsten Berichtszeitraum geplant (siehe Projekt Nr. 48a).
6. Da der evangelische Kindergarten im Forum 3 zum September 2018 geschlossen wurde, soll ein ausreichendes Ersatzangebot an Kinderbetreuungsplätzen im Emmertsgrund zur Verfügung gestellt werden. Geplant ist eine fünfgruppige Einrichtung auf dem Gelände des ehemaligen Tennisclubs (siehe Projekt Nr. 23) an der Otto-Hahn-Straße. Aktuell erfolgt die Prüfung der Umsetzbarkeit und das Einholen von Angeboten. Zudem wird angestrebt, die Liegenschaft der evangelischen Kirche als Gemeinschaftsfläche nachzunutzen.

Das IHK ist auf einem guten Weg

Von den derzeit 75 Einzelprojekten des IHKs wurden im Berichtszeitraum 2017/18 insgesamt 48 Projekte fortgeführt (siehe Anhang 9.1 und 9.2 in der Anlage 01). Auf Anregung in der Bürgerwerkstatt 2017 wurden im vergangenen Berichtszeitraum die zwei Projekte Nr. 48a „Stärkung und Erhalt des Nahversorgungszentrums“ sowie Nr. 58 „Neubau einer Kindertagesstätte an der Otto-Hahn-Straße“ als neue Maßnahmen dem IHK hinzugefügt und auch im aktuellen Berichtszeitraum fortgeführt. In diesem Zuge wurde das Handlungsfeld 5 „Arbeiten im Emmertsgrund“ mit dem Zusatz „Arbeiten und Nahversorgung“ als Wunsch aus der dritten Bürgerwerkstatt ergänzt. 13 Projekte des IHKs konnten seit 2012 bereits abgeschlossen werden und insgesamt noch weitere sechs Projekte sollen begonnen werden, so wird derzeit an der Einführung eines Kurzstreckentickets in Papierform gearbeitet. Nicht weiter verfolgt werden derzeit acht Projekte, darunter das Projekt Nr. 48 „Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5“, da dieses Vorhaben vom neuen Eigentümer des Nachbarschaftsgrundstücks Forums 7 abgelehnt wurde. Das Thema Parkplätze wurde daher vom Stadtteilmanagement in den Runden Tisch zur Stärkung des Nahversorgungszentrums eingebracht, damit Alternativlösungen gemeinsam mit der Eigentümergemeinschaft des Forums 5 sowie den Gewerbetreibenden ausgearbeitet werden können.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

keine gesonderte Beteiligung

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
		Begründung:
		Mit der schrittweisen Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund wird ein zielgerichteter Mitteleinsatz mit realistischen und umsetzungsorientierten Maßnahmen verfolgt. Bei der Projektumsetzung wird und wurde die Stadt Heidelberg zudem mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm des Europäischen Sozialfonds BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) und dem Programm „Soziale Stadt“ unterstützt.

- SOZ 3 + **Ziel/e:**
Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern
Begründung:
Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund werden die Bürger/-innen und lokalen Akteure intensiv in den Stadtteilentwicklungsprozess einbezogen und für ein Engagement in ihrem Stadtteil aktiviert.
- KU 1 + **Ziel/e:**
Kommunikation und Begegnung fördern
Begründung:
Das neue Bürgerhaus mit dem anliegenden Medienzentrum hat sich seit der (Wieder-)Eröffnung 2012/13 zu einem offenen und niedrigschwelligen Kommunikations- und Begegnungszentrum im Stadtteil entwickelt. Es werden zahlreiche Veranstaltungen mit Stadtteilbezug, auch in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement, durchgeführt. Langfristiges Ziel ist es, ein nachhaltig tragfähiges „Haus der Bürger und Vereine“ zu etablieren, was mit der vollständigen Übernahme der Trägerschaft durch den Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements bereits weitestgehend erreicht wurde.
- DW 4 + **Ziel/e:**
Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern
Begründung:
Das Integrierte Handlungskonzept realisiert zahlreiche Maßnahmen, um die Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund zu fördern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	6. Umsetzungsbericht des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund 2017 - 2018